

Wenn wir die Eigentumskriminalität - insbesondere die Straftaten gegen das sozialistische Eigentum - betrachten, so zeigt sich, daß der Schwerpunkt, zumindest rein zahlenmäßig, im Handel liegt.¹⁾

Es folgen - prozentual - der Bereich der Industrie, J
der Bereich der Land- und Forstwirtschaft, !
der Bereich des Bauwesens, / ^Transport und j^verkehr usw.

Besondere Brennpunkte wurden in der letzten Zeit durch Einbruchs- und Nachschlüsseldiebstähle verursacht. Wie Popiela berichtet²⁾ hat eine Analyse der Brennpunkte ergeben, daß der überwiegende Teil der Täter dabei überörtlich - über einen Kreis oder Bezirk hinaus - auftrat. Ein erheblicher * s. Teil der Täter handelte dabei in Gruppen. Eine Reihe dieser Täter war ohne feste Arbeit, versuchte also, sich die Mittel zum Lebensunterhalt durch Diebstahl zu verschaffen.**³⁾

Besonders bevorzugte Angriffsobjekte waren:

- Geschäfte und Gaststätten; ^
- Lagerräume;
- Büros und Werkstätten;
- Schulen und Kindergärten;
- # Wohnungen, Wochenendhäuser, Lauben,

- 1) Vgl. dazu auch: Manecke, Baxmann, Kischei, Schaller, Handelskriminalität, Analyse und Methoden der Bekämpfung, MdI-Publikationsabteilung 1966, insbesondere S. 17 ff.
- 2) Popiela, Erfahrungen aus der Bekämpfung von Brennpunkten an schweren Diebstählen, Forum der Kriminalistik H. 2/1968 S. 81 ff.
- 3) Hier sind also die neugeschaffenen Bestimmungen über Asozialität und Wiedereingliederung bzw. Auferlegung von staatlichen Kontrollmaßnahmen gemeint.